

Gemeinderats-/Ortschaftsratsseite

Wir stehen für Ettlingen



vielfältig, bodenständig, bürgernah

Liebe Fasnachter von Ettlingen

es ist, als ob sich die Geschichte wiederholen würde. Zum 30. Mal wiederholt sich der Jahrestag, an dem die Fasnacht in Deutschland abgesagt werden musste. Damals waren außenpolitische Gründe der Auslöser, der Golfkrieg brach aus.

Heute, 30 Jahre später, liegen die Gründe für den Verzicht auf die diesjährige Kampagne in der Vorsorge zur Eindämmung der herrschenden Pandemie und damit der Herabsetzung des Ansteckungsrisikos. Leicht haben es sich die Verantwortlichen der Ettlinger Zünfte und Karnevalsgesellschaften sicher nicht gemacht. Unter dem Abwägen zwischen dem Vorbereiten der Veranstaltungen, vielfach hätte mit dem Einstudieren der Aufführungen schon früh in diesem Jahr begonnen werden müssen und der Chance, eine Fasnacht durchzuführen, haben die Verantwortlichen die richtige Entscheidung getroffen.

Diese Woche stünde traditionell die Eroberung der Rathäuser mit Übernahme der Schlüsselgewalt auf dem Plan, in den nächsten Wochen und Monaten viele weitere Höhepunkte. Für uns von der CDU-Fraktion waren es immer wunderschöne Stunden, die wir gemeinsam bei den Zunftabenden, den Prunksitzungen oder dem Abschluss beim Heringsessen am Aschermittwoch verbringen konnten. Davon werden wir nun in diesem Jahr zehren und hoffen, dass die Kampagne 2021-2022 wieder wie gewohnt stattfinden kann.

Wir wünschen allen Zünften, Narrenvereinigungen und Karnevalsgesellschaften alles Gute in dieser schwierigen Zeit.

Heiko Becker, Stadtrat und Ortsvorsteher von Schluttenbach

heiko.becker@ettlingen.de www.cdu-ettlingen.de



INGRID THOMA



STADTRÄTIN

Einzelhandel und Gastronomie

Was unsere Stadt so lebens- und liebenswert macht ist neben dem einzigartigen Ambiente in unserer Innenstadt auch das Einkaufserlebnis mit der tollen Beratung im Fachhandel sowie das bunte und reichhaltige Gastronomieangebot. Verwaltung, Citymanagement und Gemeinderat tun das Ihrige um mit Marketing, finanzieller Unterstützung und Investitionen wie z.B. in das vor-/weihnachtliche Ambiente unserer "Sternlesstadt", die Gewerbetreibenden so gut wie möglich zu unterstützen.

Aber um unser pulsierendes Innenstadtleben wie wir es bislang kannten auch nachhaltig am Leben zu halten, braucht es vor allem Sie! Bitte unterstützen Sie so gut es Ihnen möglich ist durch Ihren Einkauf. Lassen Sie sich begeistern durch das kulinarische Angebot von unseren Gastronomen (ettlingen.de/meinlieblingslokal), die aktuell ihre regionalen und saisonalen Gerichte entweder zum Abholen oder als Lieferservice für Sie anbieten und/oder bedenken Sie Ihre Lieben zu Weihnachten mit einem Gutscheinen aus lokalen Kunst- und Kulturangeboten. Der Klick bei Amazon & Co. ist zwar schnell gemacht, aber zerstört Existenzen bei uns in Ettlingen und damit das, was uns hier am Herzen liegt. Helfen Sie bitte mit, unsere Stadt gegen die Folgen dieser Pandemie bestmöglich zu schützen.

Ihre Ingrid Thoma <https://grüne-ettlingen.de>

INGRID.THOMA@ETTLINGEN.DE



Bündnis 90 / DIE GRÜNEN | Ettlingen | Ingrid Thoma



Wir bewegen Ettlingen.

www.spd-ettlingen.de



Der Wolf im Schafspelz

Vor wenigen Wochen veröffentlichte Stadtrat Dr. Bloss von der AfD einen Beitrag auf dieser Seite. Darin behauptet er u.a., dass die Stadt statt Sozialwohnungen nur Asylunterkünfte baut. Das ist nachweislich falsch. Zum Beispiel sind am Wilhelmshof dank eines Antrags der SPD-Fraktion von 66 Wohnungen 20% Sozialwohnungen entstanden. Ein Projekt, dass schon vor der sogenannten Flüchtlingskrise startete. Ein weiteres großes Wohnbauprojekt, in der Hand der Stadtbau, entsteht am ehemaligen Festplatz. Hier wird ein zweistelliger Millionen Betrag in Mietwohnungen für alle Altersgruppen investiert. Die Stadt baut dort parallel eine neue Kindertagesstätte. Auch die nächsten Projekte, wie das ehemalige Feuerwehrgelände oder Kaserne-Nord, sind schon auf den Weg gebracht. Am Schluss behauptet Dr. Bloss, man hätte die Ausgaben im Bereich Asyl anderweitig verwenden müssen. Als Beispiel nennt er u.a. die Subvention von Kindergartengebühren. Dafür kämpft die SPD in BW bereits seit einigen Jahren. Nicht für eine Subvention, sondern für eine Abschaffung. Wir standen deshalb schon auf dem Marktplatz und haben Unterschriften für ein Volksbegehren gesammelt. Es ist ein Märchen, dass soziale Politik ausschließlich für Flüchtling gemacht wird. Die Stadt hat viel investiert: Schulen, Kindergärten, Wohnungsbau. Das verschweigt die AfD.



Für die SPD-Fraktion: Simon Hilner

Nachgefragt

Nach dem Beitrag der AfD im Amtsblatt soll die Stadt Ettlingen Warmmieten von durchschnittlich 45,78 €/qm für Asylunterkünfte bezahlen. Als Vermieter, die mit diese Wuchermieten ein „lukratives Geschäft“ machen werden namentlich „die Stadtbau GmbH, die Alba Baugenossenschaft, die Evangelische Kirchengemeinde in Ettlingen und die Diakonie im Landkreis Karlsruhe“ genannt. Diese unglaubliche Miethöhe war für FWFE Anlass zur Nachfrage bei der Verwaltung. Wie erwartet wurde uns bestätigt, dass solche Wuchermieten tatsächlich nicht gezahlt werden. Der nach Stichproben ermittelte Mittelwert der Kaltmieten liegt bei ca. **8,50 Euro/qm**. Auch der eine oder andere Privatvermieter für Anschlussunterbringung gerät bei dieser falschen Darstellung in den Verdacht der Mietwucherei.




Richtig ist:

Der Stadt entstehen für die Unterbringung von Obdachlosen und Asylsuchenden außer Nebenkosten noch Kosten für z.B. Möblierung, Betreuung, Reinigung, Winterdienst, Security, Reparaturen und allgemeine Verwaltungskosten. Diese Kosten, ca. 2.1 Millionen/Jahr, werden über Landeszuschüsse teilweise ausgeglichen.

Man mag über die Flüchtlingspolitik verschiedener Meinung sein; mit der Nennung gemeinnütziger und anerkannter Institutionen in einem Beitrag über angeblichen Mietwucher wird die Atmosphäre vergiftet. Die vom christlichen Menschenbild getragenen Organisationen in unserer Stadt, zu denen auch die evangelische Kirchengemeinde und die Diakonie im Landkreis Karlsruhe gehören, leisten Erhebliches für Sozialschwache. Nicht zu vergessen die vielen ehrenamtlich Tätigen in diesem Bereich, deren Engagement unser aller Respekt verdient.

Sibylle Kölper für die FWFE-Fraktion www.fwfe.de

Stressige Zeiten

In Deutschland stressen uns die Zahlen der Corona-Pandemie. Zu hoffen ist, dass die Exponentialfunktion abflacht und zur logistischen Funktion wird, d.h. die Zahl der täglichen Neuinfizierten sich vermindert. Viele Menschen arbeiten dankenswerterweise dafür, dass die Kapazitäten des Gesundheitswesens nicht überlastet werden und die Zahl der Infektionen gering bleibt, bis ein Impfstoff verfügbar ist.

Den Menschen, die lieber an alternative Fakten glauben, wonach Corona nicht existiert oder die Schutzmaßnahmen sinnlos sind, mögen sich über die Krankheitsverläufe informieren und über die gesundheitlichen Corona-Spätfolgen.

Die wirtschaftlichen Spätfolgen kommen noch auf uns zu. Viele Gastronomen und Händler, Künstler, Unternehmer werden möglicherweise die Krise wirtschaftlich nicht überstehen. Andere, beispielsweise die Baubranche, könnten gut davonkommen. Wir stellen neidlos fest, dass eine Stadt wie Ettlingen sehr viele Bauprojekte durchführt, was der gutgehenden Branche gut tut. Wenn die Stadt sich als Konjunkturmotor engagiert, was positiv ist, wäre zu überlegen, wie sie auch den darbenden Berufsständen helfen kann – und auch, wie wir Bürger dabei mithelfen können.



Freie Demokraten
FDP

Dr. Martin W. Keydel

Stadtrat FDP/
Bürgerliste-Gruppe
Vorsitzender des
FDP-Stadtverbands
fraktion@fdp-
ettlingen.de

www.fdp-ettlingen.de

Vereine und Organisationen

SSV Ettlingen 1847 e.V.

Sport trotz Lockdown!

Trotz Lockdown möchten wir nicht die Köpfe in den Sand stecken und euch weiterhin mit Sportangeboten versorgen. Unter www.ssv-ettlingen.de findet ihr dazu nähere Informationen.

Kinder versorgen wir zum Beispiel mit Spielideen für Zuhause und einem coolen Stadtspiel, bei dem Puzzleteile gesammelt und zu Hause eingeklebt werden können.

Für Erwachsene wird es Online-Sportangebote geben und für Leute, die kein Internet nutzen, gibt es wöchentlich an unserem Schaufenster draußen in der Kronenstraße 2 ein Sportprogramm zum Abholen.

Wir sind dran weitere Ideen auszuarbeiten.

SSV läuft im Lockdown!

Liebe SSV-Mitglieder, ihr wollt euch trotz Lockdown fit halten und braucht ein bisschen Motivation? Dann schnappt euch euer Handy, ladet euch die „Running“ App von Adidas herunter und tretet unserer SSV-Gruppe bei. Den Link zur Gruppeneinladung findet ihr auf unserer Homepage! Startet während ihr Schritte macht eure App. Diese trägt eure zurückgelegte Strecke in die Gruppe ein und setzt

euch auf eine Rangliste. Wer schafft es **bis Weihnachten** ganz nach oben?

Achtung: Es gibt zwei Gruppen: SSV Einzelwertung und SSV Familie. Die Familiengruppe ist für alle Familien, die zusammen mit ihren Kindern laufen gehen.

Wie ihr die Strecke zurücklegt ist übrigens egal. Von Gehen bis Sprinten ist alles erlaubt ;-)

Wenn ihr Fragen habt, dürft ihr euch jederzeit bei lisa.lorenz@kibez-ettlingen.de oder lucian.henkemann@ssv-ettlingen.de melden oder einfach die 07243 - 77121 anrufen.

Laufen ist eher nicht so euer Ding? Dann schaut euch auf unserer Homepage oder in unserem Schaufenster (Kronenstraße 2) unser Alternativ-Programm an!

Abt. Leichtathletik

SSV-Läufer mit Top Leistungen beim 10 km-Hockenheimring-Lauf

Vier unserer Mittel- und Langstreckenläufer hatten am vorvergangenen Wochenende die Gelegenheit, beim national hochkarätig besetzten 10-km-Lauf auf dem Hockenheimring trotz Coronabedingt stark begrenztem Teilnehmerfeld einen der begehrten Startplätze zu ergattern. Und sie nutzten diese letzte Gelegenheit zum Saisonende und vor den seit Anfang November geltenden verschärften Corona-Einschränkungen mit überaus großem Erfolg.

Lange Zeit wurde der Lauf bei den Männern von einer Siebenergruppe angeführt, in der mit Markus Görger, Jannick Arbogast und Felix Wammetsberger gleich drei SSV-Athleten dabei waren. Die Entscheidung um den Sieg fiel dann in einem hart umkämpften Schlusssprint. Hier konnte sich Markus Görger letztlich gegen den Wiesbadener Ilyas Osman durchsetzen. In sehr guten 29:38 Minuten erzielte Markus neben einer neuen persönlichen Bestzeit auch einen neuen Kreisrekord in der U23.

Erst auf den letzten Metern hatte Jannick Arbogast die beiden Führenden davonziehen lassen müssen und kam nach langer Verletzungspause mit einem tollen Comeback und einer Zeit von 29:46 Minuten ins Ziel. Nur knapp über der 30-Minuten-Marke blieb Felix Wammetsberger, der das starke Teamergebnis mit 30:04 Minuten vervollständigte. Markus Görger und Jannick Arbogast liegen mit ihren erzielten Zeiten aktuell in den Top 10 der deutschen Bestenliste der Männer über 10 km in diesem Jahr. Dies und die erzielten Zeiten sind insofern sehr bemerkenswert, als dass nach Endvermessung der Laufstrecke festgestellt wurde, dass diese um ca. 150 m länger war als die vorgesehenen 10 km. Die Gesamtzeit bzw. Mannschaftsleistung der drei Athleten wäre mit 1:29,28 Stunden eigentlich sogar eine neue Badische Rekordzeit, aber leider wird diese herausragende Mannschaftsleistung nicht als Rekord anerkannt werden können, weil bei dieser Veranstaltung aus unverständlichen Gründen keine Teamwertung ausgeschrieben war.

Auch Mittelstreckler Christoph Kessler wagte sich an die für ihn ungewohnte „Überdistanz“. Mit einer tollen persönlichen Bestleistung von 30:47 Minuten zeigte er, dass er auch über diese Distanz bei den „Spezialisten“ ganz vorne dabei sein kann. Obwohl er das gesamte Rennen über alleine laufen musste; verbesserte er seine bisherige Bestleistung um zwei Minuten.

Den Sieg in der Altersklasse U20 sicherte sich mit David Mahnke in der guten Zeit von 32:40 Minuten ebenfalls ein SSV Athlet.

TSV Ettlingen

Ungleich verteilt

Wer Sport treibt, tut für sich und seine Gesundheit Gutes, hält sich fit und leistungsfähig - im Alltag und im Beruf. Kinder erfahren eine positive Entwicklung je früher sie die Freude an der Bewegung und am gemeinschaftlichen Sporttreiben erleben können. Dann verstehe wer will, dass jetzt der Kinder-, Jugend-, Amateur-, Freizeit-, Senioren-, wie auch der gesundheitsorientierte Sport, ebenso sich zu treffen, erneut bis auf ganz wenige Ausnahmen untersagt ist. Die von Ehrenamtlichen mühsam erarbeiteten Hygienekonzepte für Training, Rundenspiele und Zusammenkünfte sind alle Makulatur. Weil korrekt eingehalten und auch wieder von Freiwilligen strikt überwacht, ist es kein